Postkarten-Kunst in hölzernen Cartoon-Kisten

Karikaturisten stellen ihren handgezeichneten Briefverkehr aus und verschicken die Bilder in Hemeraner Verpackung

Von Hendrik Schulze Zumhülsen

Deilinghofen. Kunst kann weite Wege zurücklegen und sorgt für interessante Verbindungen. So haben sich die Künstler der Rendsburger Zeichnerei, unter ihnen Karikaturisten der Satirezeitschrift Titanic, aber auch der Mendener Künstler Peter Neuhaus, schon seit 30 Jahren regelmäßig handgezeichnete Postkarten zugesendet. Die 260 Lieblingsmotive von 60 Künstlern aus der Republik steuern bald die Caricatura in Frankfurt an und finden dann ihren Weg in das Mendener Rathaus und an andere Ausstellungsorte. Bevor es losgeht, werden die Kunstwerke aber auch eine Zwischenstation in Hemer einlegen. Dort werden sie in spezielle Kisten der Firma Schulte Verpackungssysteme gesteckt und treten dann ihre Reise an.

Auch die Pakete an sich haben ihren eigenen Anstrich. Die Warnetiketten (zerbrechlich, vor Nässe schützen, etc.) wurden von den Dortmunder Künstlern Lotte Wagner und Ari Plikat erstellt. Augenzwinkernd weisen sie auf die Stabilität der Verpackungen hin. Ein verärgerter Dinosaurier fragt sich auf einem Warnhinweis zum Beispiel, warum er die Pakete nicht zerstören kann. Auf dem anderen hebt ein „Schulte-Man“ den Daumen nach oben, weil die Pakete ihm wohl beim Sturz eine stattliche Beule auf den Kopf hinterlassen haben. „Auch wenn die Ausstellung zu Ende ist, würden wir die Verpackungen gerne in der Rendsburger Zeichnerei weiter verwenden“, sagt Peter Neuhaus.

Lotte Wagner (v. li.), Peter Neuhaus, Ari Plikat (re.) und andere Künstler stellen ihre Postkarten-Kunst im Frankfurter Caricatura Museum aus. Dabei nutzen sie die Kisten von Engelbert Schulte (Mitte), Geschäftsführer von Schulte Verpackungs-Systeme. Den Kontakt hergestellt hat Schulte-Mitarbeiter Uwe Neuhaus. FOTO: HENDRIK SCHULZE ZUMHÜLSEN

Rituale einer Zeichenschule mit bekannten Künstlern

Im Gegensatz zu ihren Ursprüngen werden die Postkarten auch deshalb in den Kisten transportiert, weil sie einen Versicherungswert haben. Im Frankfurter Museum durchlaufen die Bilder ein Übergabeprotokoll, bevor sie von den Künstlern aufgehängt werden. Alle Postkarten sind gerahmt und beim Transport in Luftpolsterfolie verpackt. „Es ist schon interessant. Ursprünglich sind die Postkarten durch den Regen oder möglicherweise durch die Marmeladenfinger irgendeines Postboten gegangen. Und wenn sie als Kunstwerk transportiert werden, wird dann so ein Aufwand gemacht“, findet Peter Neuhaus. Gebrauchs- oder Transportspuren seien auf vielen der Kunstwerke vorhanden.

Für die Künstler habe die Sammlung vor allem einen ideellen Wert. Schließlich sind die Postkarten ein festes Ritual der Gruppe um die Rendsburger Zeichnerei, eine vom Karikaturisten F.W. Bernstein (eigentlich Fritz Weigle) gegründete Schule. Erhalte man eine der handgezeichneten Postkarten, müsse man innerhalb von drei Tagen zurückschreiben. Teilgenommen an diesem Ritual haben unter anderem der Cartoonist Flix (Felix Görmann) und die Karikaturisten Martin Perscheid und André POLOczek. Die Motive sind so unterschiedlich wie ihre Zeichner. Teilweise gibt es Landschaftsbildern von Architekten, comichafte Menschen oder Gegenstände. „Nicht zu vergessen ist das Tier der Woche. Das ist eine schöne Übung“, erklärt Lotte Wagner, die aktuelle Leiterin der Rendsburger Zeichnerei. Dabei handelt es sich von Verballhornungen von Tieren, Pflanzen und Gegenständen wie dem „Sauerdampfer“, dem „Fernbedien-Gnu“ oder der „Fleistiftpizzawalkine“. Aber auch mehr oder weniger gewöhnliche Frösche sind ein beliebtes Motiv.

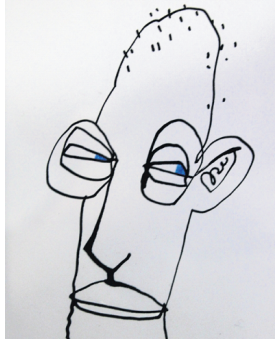
Der Kontakt zu Schulte Verpackungssysteme kam allerdings vom Mendener Künstler Peter Neuhaus. Dessen Bruder Uwe Neuhaus arbeitet nämlich beim Unternehmen in Deilinghofen. Nach ein paar Gesprächen entschied sich Geschäftsführer Engelbert Schulte dafür, die Kisten zu spendieren.

Erste Station: Frankfurt, Zweite Station: Menden

Vom 5. März bis zum 27. August werden die Postkarten der Künstler im Caricatura-Museum Frankfurt ausgestellt. Danach hängen sie vom 6. Dezember bis zum 16. Februar 2021 im Mendener Rathaus. Die Mehrfachkisten von Schulte Verpackungssysteme sollen die Kunstwerke aber darüber hinaus in andere Ausstellungsorte begleiten.

Ein Frosch-Motiv von der Künstlerin Lotte Wagner.

Karikaturist Ari Plikat mag es manchmal etwas derber.



Handgemalte Postkarte von Peter Neuhaus.

Die Packmittel-Profis
schulte Verpackungs-Systeme